

Entomologische Blätter

Zeitschrift für Biologie und Systematik der Käfer
unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Herausgegeben von H. Bickhardt, Cassel, unter Mitwirkung von Dr. Karl Eckstein, Professor an der Forstakademie zu Eberswalde, F. Heikertinger, Wien, Wilh. Hubenthal, Bufleben bei Gotha, R. Kleine, Stettin, Walter Möhring, Nürnberg, Edmund Reitter, kaiserlicher Rat in Paskau, H. Strohmeyer, kaiserlicher Oberförster in Münster (Els.), Rudolf Trédl, Skrad, Dr. med. L. Weber, Geheimer Sanitätsrat in Cassel.

Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57.

31. März 1916.

Nr. 1—3.

12. Jahrgang.

Ein neuer myrmecophiler Acritus aus Südafrika.

(28. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von H. Bickhardt.

Das Manuskript zu der nachfolgenden Beschreibung habe ich Anfang 1914 auf seinen Wunsch an Dr. H. Brauns in Willowmore (Capland) zur Publikation in einer südafrikanischen Zeitschrift eingesandt. Da ich nicht weiß, wie lange sich in Südafrika infolge des Krieges die Drucklegung noch verzögert, bringe ich die Diagnose der neuen Art hiermit zur Kenntnis der Entomologen.

Acritus megaponerae nov. spec.

Orbicularis, convexiusculus, piceus, subnitidus; antennis pedibusque testaceis. Fronte convexa, subtiliter punctulata. Thorace marginato; antice fortius postice minus punctulato; basi linea punctorum majorum transversa irregulari ante scutellum, spatio antescutellari angusto fere laevi. Elytris subopacis, sat dense subtiliterque ocellato-punctatis, stria dorsali una postica dimidiata. Propygidio subtiliter punctulato, pygidio laevi. Prosterno rectangulari, striis utrinque modice divergentibus, punctis paucis minutis; mesosterno brevi, metasternoque punctulatis. Tibiis anticis subdilatis.

Long. $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{6}$ mm Hab. Capland.

Die Körperform ist rundlich, mäßig gewölbt, die Farbe ist pechbraun mit rötlichgelben Beinen; die Oberseite ist auf den Flügeldecken infolge der eigenartigen Skulptur mehr fettglänzend, fast etwas matt. Die Punktierung des Halsschilds¹⁾ ist in der vorderen nach vorn ab-

¹⁾ Nur unter dem Mikroskop lassen sich diese Einzelheiten deutlich erkennen.

fallenden Hälfte tiefer und rauher (feilenartig) als hinten; die Grenze dieser Punktierung ist durch eine unregelmäßige quere Punktreihe angedeutet. Das Schildchen ist klein, aber deutlich. Die Flügeldecken haben eine eigenartige Punktierung, die aus ziemlich dicht stehenden, sehr flachen, im Grunde ebenen Augenpunkten, die zuweilen in der Längsrichtung ineinander fließen, besteht; die Zwischenräume sind fast matt. Auf den Flügeldecken ist seitlich auf der hinteren Hälfte ein deutlicher Dorsalstreif ausgebildet. Die Querlinie auf dem Halsschild dicht vor dem Schildchen verläuft etwas unregelmäßig, der Raum zwischen dieser Linie und der Basis des Halsschildes ist sehr schmal. Die Prosternalstreifen divergieren nach vorn und hinten, sie sind etwa in der Mitte einander am meisten genähert. Die Vorderschienen sind nur schwach erweitert.

Die einzige noch aus dem Kapland bekannte Art *A. Lightfooti* Lew. ist viel größer, die Punktierung der Oberseite ist wesentlich anders, die Prosternalstreifen sind gerade.

Der ferner aus dem Kapland beschriebene *A. instabilis* Mars. muß — wie schon Marseul in seiner Beschreibung als wahrscheinlich angibt — zu *Abraeus* gestellt werden wegen der stark winklig verbreiterten Vorderschienen (einem spezifischen Kennzeichen der Gattung *Abraeus*).

Von den aus Ostafrika bekannt gewordenen Arten ist *A. rugosus* Bickh. kräftiger und dichter punktiert, eine Querlinie an der Basis des Halsschildes fehlt. *A. Eichelbaumi* Bickh. hat ein viel weitläufiger und einfach punktiertes Halsschild, die Querlinie vor dem Schildchen besteht aus viel kürzeren Punktehen, der Antescutellarraum ist viel breiter als bei *megaponerae*. Auch *A. multipunctus* Bickh. hat ein einfach punktiertes Halsschild, die Punkte auf den Flügeldecken sind kleiner und tiefer als bei der neuen Art.

Die schöne Neuheit wurde von Herrn Dr. med. H. Brauns in Bulawayo, Rhodesia in einem Nest der *Megaponera foetens* zusammen mit anderen Ameisengästen aufgefunden. Es ist, soweit ich feststellen kann, die erste aus Südafrika bekannt gewordene myrmecophile Histeridenart. Als Termitengäste ist dagegen schon eine Reihe Histeriden im Kapland festgestellt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Ein neuer myrmecophiler Acritus aus Südafrika. 1-2](#)